

Schimmelpilze in Innenräumen lösen Allergien aus

Pressemitteilung vom 13.10.1998

Auf dem 4. Fachkongreß der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Forschungsinstitute (AGÖF) am 25. und 26. September 1998 in Nürnberg haben Experten erneut bekräftigt, daß Schimmelpilze zu den bedeutendsten Allergenen im Innenraum gehören. Die Sporen der Schimmelpilze verbreiten sich bei entsprechenden Wachstumsbedingungen im Innenraum und werden von den Menschen eingeatmet. Sie können sowohl Allergien mit sogenannten Sofortreaktionen (Typ I und III) auslösen als auch Allergien mit sogenannten verzögerten Reaktionen vom (Typ IV) hervorrufen.

Besteht ein permanenter Kontakt des Menschen zu den Allergenen, wie das in einer mit Schimmelpilz belasteten Wohnung der Fall ist, so kann vor allem eine Allergie vom Typ IV mit einer verzögerten Reaktion entstehen. "Dies führt in vielen Fällen zu schweren Krankheitsbildern wie z.B. Hauterkrankungen, Migräne, Magen-Darm-Beschwerden, Autoimmunerkrankungen, Neurodermitis und Konzentrationsstörungen", berichtete die Diplombiologin Nicole Richardson, Sprecherin des Instituts angewandte Immunologie und Umweltmedizin, Med Plus aus Düsseldorf und Vorstandsmitglied des VDB auf dem diesjährigen AGÖF-Fachkongreß.

Es besteht durchaus die Gefahr, daß Schimmelpilze in der Wohnung wachsen, ohne daß ein direkt sichtbarer Befall auf den ersten Blick zu erkennen ist. Hinweise für einen "versteckten" Schimmelpilzbefall bieten medizinische Diagnosen, eine sorgfältige Gebäude-Anamnese, mikrobiologische Probenahmen der Schimmelpilzsporen sowie der spezifischen mikrobiellen Stoffwechselprodukte der Mikroorganismen in der Wohnung.

Der VDB rät im Sinne einer gesundheitlichen Vorsorge und besonders bei akuten Beschwerden, unbedingt die Ursache für das Schimmelpilzwachstum in der Wohnung oder im Haus aufzuspüren und zu beseitigen. Hierzu bedarf es neben einer eventuell notwendig werdenden medizinischen Betreuung der Betroffenen in jedem Fall einer sachkundigen Wohnungsuntersuchung. Ein oberflächliches Entfernen des sichtbaren Schimmels hilft nur kurzfristig und stellt keine dauerhafte Abhilfe dar.

Der Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB e.V. vermittelt über das bundesweit gebührenfreie "[Gesünder-Wohnen-Telefon](#)" des VDB e.V. unter der Rufnummer 0800 - 2001 007 fachkundige Hilfe und Beratung durch einen Baubiologen vor Ort. Wir sind auch unter der eMail : netzwerk@baubiologie.net erreichbar.

gez. Uwe Münzenberg Lauf/Pegnitz
Geschäftsführender Vorstand

gez. Elek Szabo
Vorstandsmitglied im VDB